



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Zehn Bücher über Architektur**

(Buch 6 bis 8)

**Vitruvius**

**Baden-Baden, 1959**

VIII. Kap. Von dem Zinnober nebst Quecksilber und dessen Gewinnung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80011](#)

## KAPITEL VIII.

### VON DEM ZINNOBER NEBST QUECKSILBER UND DESSEN GEWINNUNG.

1. Ich werde nun zur Erklärung des Wesens des Zinnobers<sup>1</sup>, minium, schreiten. Dieser soll nach der Ueberlieferung zuerst in den zu Ephesos gehörigen cilbianischen Landstrichen aufgefunden worden sein und sind dessen stoffliche Eigenschaften wie Zubereitung höchst merkwürdiger Art. Derselbe wird nämlich in Gestalt einer erzhaltigen Erdscholle gegraben, die man Anthrax<sup>2</sup> heißt und tritt, bevor er durch die nötige Behandlung zum Zinnober umgebildet wurde, ähnlich dem Eisenerz in Form einer erzhaltigen Ader, doch in mehr rötlicher Färbung mit rings sie umgebender roter amorpher Kruste zutage. Indem man diese Erzstufe ausbricht, so preßt ihr die Gewalt der eisernen Werkzeuge viele Tropfen<sup>3</sup> von Quecksilber aus, welche von den Bergwerksleuten<sup>4</sup> sofort eingesammelt werden.

2. Sind dann die Erzstufen in die Werkhütte gefördert, so werden sie zur Austrocknung ihres reichhaltigen Feuchtigkeitsgehaltes zunächst in den Glühofen geworfen und zeigt sich späterhin der durch die Gluthitze aufsteigende Dampf<sup>5</sup>, nachdem dieser beim Abkühlen auf dem Boden des Brennofens sich niedergeschlagen hat, in Quecksilber<sup>6</sup> umgewandelt. Hat man die Schlacken<sup>7</sup> auf dem Glühofen entfernt, so können die darin noch

<sup>1</sup> minium, mineum, κιννάβαρις ἄμμον, Zinnober, Menning.

<sup>2</sup> ἄνθραξ, Zinnobererz.

<sup>3</sup> lacrima, δάκρυμα, Tropfen.

<sup>4</sup> fossor, Bergmann.

<sup>5</sup> vapor, Dampfmasse.

<sup>6</sup> argentum vivum, χυτὸς ἀργυροῦ, flüssiges Silber, Quecksilber.

<sup>7</sup> gleba, Erzstufe, Schlacke.

vorhandenen Quecksilberkügelchen<sup>1</sup> wegen ihrer minimalen Gestalt nicht einzeln aufgelesen werden, weshalb man dieselben insgesamt in ein mit Wasser gefülltes Gefäß zusammenkehrt<sup>2</sup>, worauf sie sich untereinander von selbst verbinden und in eine einzige Masse zusammenfließen<sup>3</sup>. Umfaßt ein solcher Klumpen das Volumen von vier Sextarien<sup>4</sup>, so wird er beim Abwägen dem Gewichte von 100 Pfund gleichkommen.

3. Wird das Quecksilber in irgend ein Gefäß eingegossen, so wird ein daraufgelegter Stein im Gewichte von einem Zentner auf dessen Oberfläche schwimmen und vermag durch seine Last die flüssige Masse des Metalls weder zusammenzupressen, noch zu zermalmen, noch auseinander zu trennen<sup>5</sup>. Beschwert man hingegen nach Entfernung des Zentnersteins die Masse nur mit einem einzigen Skrupel<sup>6</sup> Gold, so wird dieser nicht auf dessen Oberfläche schwimmen, sondern unmittelbar auf den Boden niedersinken. Hieraus erhellt zweifellos, daß bei den Körpern nicht die (relative) Größe des Gewichtes als solches, als vielmehr das betreffende Verhältnis ihrer spezifischen Schwere ihre Tragkraft<sup>7</sup> bedingt.

4. Das Quecksilber ist aber zum Nutzen vieler Dinge dienlich; so vermag man ohne dessen Zusatz weder Silber noch Bronze dauerhaft zu vergolden<sup>8</sup>; und wenn in einem Gewande Goldfäden eingewebt sind und das Kleid abgebraucht und wegen Alters billiger Weise nicht mehr verwendbar ist, so werden die Tuchstücke<sup>9</sup> in tönernen Gefäßen über Feuer allmählich verkohlt, hierauf die übrig bleibende Asche in Wasser geschüttet und letzterer ein Quantum Quecksilber beigefügt, welches alle Goldkrümmchen sofort in sich aufsaugt und sie unmittelbar mit sich zu einem Körper vereinigt. Hat man dann das Wasser abgegossen, so wird, wenn man den restierenden Teil in einen Tuchbeutel geschüttet und die Masse mit den Händen ausgepreßt hat, das Quecksilber wegen seines flüssigen Charakters durch das Gewebe des Tuches schlüpfen, während der von dem Drucke zusammengeballte Goldstaub in dem Beutel als reine Masse sich vorfindet.

---

<sup>1</sup> guttae, Kügelchen.

<sup>2</sup> converrere, zusammenkehren.

<sup>3</sup> congruere, sich verbinden, confundere, zusammenfließen.

<sup>4</sup> sextarius, ca.  $\frac{1}{4}$  des römischen Scheffel, congius.

<sup>5</sup> elidere, zerbersten, zermalmen.

<sup>6</sup> scripulum, kleinstes Goldgewicht =  $\frac{1}{288}$  Pfund.

<sup>7</sup> gravitas, Tragkraft, Widerstandsfähigkeit.

<sup>8</sup> inaurare, vergolden.

<sup>9</sup> pannus, Tuch, Beutel.